

## LEKTION 10 Wieder am Leben

„Gemeinschaft – Wir sorgen für einander.“

### Literaturangaben

2. Könige 4,8-37; Propheten und Könige, S. 168-171

### Merkvers

„Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine.“ Prediger 4,10 (GNB)

### Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Gott diejenigen segnet, die anderen helfen.

... **fühlen** sich glücklich, dass Gott ihnen helfen kann, anderen zu helfen.

...**erwidern** das Gelernte, indem sie etwas Nettes für jemanden tun.

### Kerngedanke

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.

## Zur Stundenvorbereitung

### Die Lektion auf einen Blick

Eine sunemitisches Frau möchte etwas Nettes für den Propheten Elisa tun, deshalb bauen ihr Mann und sie ein Zimmer für ihn. So kann er dort übernachten, wenn er in der Stadt ist. Elisa freut sich und möchte ihnen wiederum etwas Gutes tun. Die Frau hat keinen Sohn, und Elisa bittet Gott, Er möge ihr ein Kind schenken. Gott erhört ihn, und die Frau bekommt einen Jungen – den Sohn, den sie sich gewünscht hatte. Einige Zeit später stirbt der Junge, und die Frau ruft Elisa. Elisa betet, und Gott erweckt den Jungen wieder zum Leben. Die Familie ist wieder glücklich, weil Gott das Gebet des Propheten erhört hat.

### In dieser Lektion geht es um Gemeinschaft

Menschen in Gottes Familie sind immer darauf bedacht, Gutes für ihre Mitmenschen zu tun. Gott ist glücklich, wenn wir füreinander beten und anderen helfen. Er wird uns erhören und auf die Gebete antworten. Gott ist allmächtig und kann alle Dinge tun. Er wird uns helfen, für andere da zu sein.

### Bereichernde Gedanken

„Reichtum hat oft zur Folge, dass der Besitzer nur noch an sich selbst denkt und die Bedürfnisse und Wünsche anderer vergisst. Das war jedoch mit der sunemitischen Frau offensichtlich nicht der Fall. Sie war eine anerkannte und begüterte Dame, doch sie verlor den Bezug zum gemeinen Volk nicht. Sie lebte nicht nur für sich selbst, sondern war stets darauf bedacht, andere glücklich zu machen. Nachdem ihre eigenen Bedürfnisse gut gestillt waren, teilte sie ihre Habe mit anderen. Sie hatte ihre Sorgen und Pflichten im Haushalt, doch sie ließ nicht zu, dass ihre Verpflichtungen sie davon abhielten, für die Bedürfnisse und Annehmlichkeiten von Elisa und vielen anderen zu sorgen. Auf seinen Reisen freute sich Elisa immer auf die angenehmen Stunden der Ruhe und Erholung, die ihn im Dorf von Sunem erwarteten. Gütige

Gastfreundschaft hilft mit, unter die Kinder dieser Erde ein wenig Frieden und Freundschaft des Himmels zu bringen.“ (STA Bibelkommentar, Bd. 2, S. 868)

*Wofür lebst du? Hat dich Gott berufen, für jemanden diese Woche zu sorgen?*

### Programm-Übersicht

<b>Programmabschnitt</b>	<b>Minuten</b>	<b>Aktivitäten</b>	<b>Benötigtes Material</b>
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	<b>A</b> Vorbereitung auf Gäste  <b>B</b> Besondere Berührungen	Teller, Becher, Servietten, Essbesteck, kleiner Tisch, Tischdecke Tasche oder Schachtel mit verschiedenen Haushaltsgegenständen
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben  Bibelstudium Merkvers	Tisch, Stühle, Tischdecke, Blumen, Vase, Schlafsäcke oder Decken und Kissen Bibel Bibel
3. Anwendung der Lektion	10-15	Ich kann ein Segen sein	
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Hände des Segens	Papier, Bleistifte, Buntstifte, Scheren

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

### Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich freut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

## A Vorbereitung auf Gäste

Du brauchst:

- Vier Teller
- Vier Becher
- Vier Servietten
- Essbesteck für vier Personen
- Kleiner Tisch
- Tischdecke

Leg eine Tischdecke auf einen kleinen Tisch und stell darauf Teller, Becher, Besteck und Servietten. Die Kinder sollen den Tisch für vier Personen decken als Vorbereitung für einen besonderen Gast.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

**Besuchen euch auch manchmal besondere Gäste? Wie geht es euch, wenn ihr wisst, dass jemand Besonderer euch besucht? Was macht eure Familie, um sich vorzubereiten? Inwiefern helfst ihr? Heute handelt die Geschichte von einer Frau, die einen besonderen Platz für einen besonderen Gast vorbereiten wollte. Sie war ein Segen, weil sie zu anderen freundlich war. Heute lernen wir:**

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.
---

**Sagt das mit mir zusammen.**

## B Besondere Berührungen

Du brauchst:

- Große Tasche oder Schachtel
- Haushaltsgegenstände

Bereite im Voraus eine große Tasche oder Schachtel mit verschiedenen Gegenständen vor, z. B. Blume, Lebensmittel, Bügeleisen, Besen, Putzlappen, Teller etc. Die Kinder können einen Gegenstand nach dem anderen heraus nehmen. Besprecht dann, wie jeder Gegenstand verwendet werden kann, um unser Zuhause für einen besonderen Gast vorzubereiten.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

**Was macht ihr, damit ein Besucher sich in eurem Zuhause wohlfühlt? Wie, denkt ihr, fühlen sich eure Gäste, wenn jemand etwas Besonderes für sie tut? Heute werden wir eine Geschichte über eine Frau und ihren Ehemann hören, die etwas Besonderes für ihren Gast getan haben. Sie wollten freundlich und ein Segen für ihn sein. Und das führt mich zu der heutigen Botschaft:**

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.
---

**Sagt das mit mir zusammen.**

## Lob und Gebet (jederzeit)

### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Lass Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

### **Lieder**

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

- I 07 Freundlich
- I 08 Zwei kleine Augen
- I 10 Mach die Augen auf
- I 11 Ich bin klein und helfe gern
- I 28 Allen Menschen Gutes tun
- I 29 Ich bin gerne ein Helfer
- I 30 Lasst uns miteinander arbeiten

### **Mission**

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

### **Gaben**

Sage: **Wenn wir unsere Gaben zur Sabbatschule bringen, wird Menschen überall auf der Welt geholfen. Jesus verwendet unser Geld, um Menschen in seiner Familie überall zu helfen.**

### **Gebet**

Sage: **Kennt ihr jemanden in unserer Gemeindefamilie, der Hilfe braucht? Wie können wir helfen?** Warte auf Antworten und bitte dann einen Freiwilligen, Jesus um Hilfe zu bitten, um Wege zu finden, wie wir anderen helfen können.

## 2. Bibelbetrachtung

### **Die Geschichte erleben**

Du brauchst:

- Tisch
- Stühle
- Tischdecke
- Blumen
- Vase
- Schlafsack oder Decken und Kissen

Bitte die Kinder, mit Hilfe der Gegenstände einen schönen Raum zu gestalten. Sie sollen dir beim Dekorieren und Tischdecken helfen und die Schlafmatten und Kissen auf den Boden verteilen. Lade die Kinder ein, es sich auf den Decken gemütlich zu machen, während du die Geschichte erzählst.

Lies oder erzähl die Geschichte.

„Das war ein wunderbares Essen“, sagte Elisa freundlich zu der sunemitischen Frau. „Danke, dass ihr mich zum Abendessen eingeladen habt. Ich genieße es immer, euer Haus zu besuchen, wenn ich nach Sunem komme. Aber jetzt muss ich mich wieder auf den Weg machen. Ich werde euch wiedersehen, wenn ich wieder in diese Richtung reise.“

Die Frau und ihr Mann begleiteten Elisa nach draußen. Sie standen in ihrem wunderschönen Garten und winkten, als Elisa davonging.

„Es ist schön, dass wir einen Mann Gottes zum Essen einladen können, wenn er durch unsere Stadt reist“, sagte die Frau zu ihrem Mann. „Wäre es nicht nett, wenn wir ein kleines Gästezimmer für ihn auf dem Dach bauen würden? Wir könnten ein Bett hinein stellen, einen Tisch, einen Stuhl und eine Lampe. Dann hätte er einen gemütlichen Platz, wenn er kommt.“

Ihrem Mann gefiel diese Idee. Er ließ seine Diener sofort anfangen, den Raum auszubauen. Und die Frau dekorierte den Raum. Sie bezog das Bett mit bunten Decken und legte einen weichen Polster auf den Stuhl.

Einige Zeit später reiste Elisa wieder durch Sunem. Und wieder wurde er von der Frau und ihrem Mann eingeladen. Er war so glücklich, dass er einen netten Platz hatte, wo er sich ausruhen konnte.

Elisa freute sich sehr über die schönen Dinge, die die Frau und ihr Mann für ihn getan hatten. Er wollte auch etwas für sie tun. Er wusste nur nicht was. Elisa sandte seinen Diener, um die Frau zu fragen, was er für sie tun könnte. Aber sie wollte kein Geschenk. Der Diener erzählte Elisa von ihrer Antwort, fügte jedoch hinzu: „Sie hat keine Kinder. Jede Frau in Israel wünscht sich ein Kind.“

Elisa ließ die freundliche Frau rufen. „Ich habe den Herrn gebeten, dir einen Sohn zu schenken“, sagte er ihr mit einem Lächeln. „Nächstes Jahr wirst du einen Jungen bekommen.“

Und wirklich, im darauffolgenden Jahr hatten die Frau und ihr Mann einen kleinen Jungen. Sie waren so glücklich! Er war ein wunderbares Geschenk von Gott.

Der kleine Junge wuchs und wuchs. An einem heißen Sommertag ging er auf die Felder, um seinen Vater zu helfen, der dort arbeitete. Plötzlich rief er: „Mein Kopf tut weh! Mein Kopf tut weh!“

Der Vater des Jungen rief einen Diener. „Mein Sohn ist krank. Schnell! Bring ihn zu seiner Mutter.“

Der Diener eilte über die Felder und brachte den Jungen seiner Mutter. Seine Mutter hielt ihn auf ihrem Schoß und versuchte, ihm Mut zuzusprechen. Aber er starb.

Seine Mutter weinte und weinte. Dann trug sie den Jungen in Elisas Raum und legte ihn auf sein Bett. Sie rief ihren Mann und bat einen Diener, sie zu begleiten, um Elisa zu suchen.

Elisa ging mit der Frau nach Hause. Er ging hinauf in seinen Raum und sah den Jungen still daliegen. Leise schloss er die Tür. Er kniete vor dem Bett nieder und betete zu Gott, dass Er doch das Leben des Jungen wieder zurückgeben möge. Elisa betete und betete. Und Gott erhörte sein Gebet.

Plötzlich musste der kleine Junge siebenmal niesen. [*Ermutige die Kinder, siebenmal zu niesen.*] Dann öffnete er seine Augen und sah Elisa an. Die Frau nahm ihren Jungen, den sie so sehr liebte, in die Arme. Sie umarmte und küsste ihn und umarmte ihn immer wieder. Sie weinte und lachte zugleich. Sie hatte versucht, ein Segen für Elisa zu sein, indem sie freundlich zu ihm war und ihm einen Raum geschenkt hatte, aber der Herr hatte sie noch mehr gesegnet. Er hatte ihren Sohn wieder zum Leben auferweckt.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

**Wie hat sich die Frau gefühlt, als ihr Sohn geboren wurde? Als Elisa gebetet hat, damit ihr Sohn wieder lebt? Als ihr Sohn wieder lebte? Was, glaubt ihr, dachte Elisa, als Gott ihn verwendete, um den kleinen Jungen wieder zum Leben zu erwecken? Gott verwendete Elisa, um der sunemitischen Familie zu helfen. Er war ein Segen für sie. Und Gott möchte auch, dass wir ein Segen für andere sind, indem wir ihnen helfen. erinnert ihr euch an unsere Botschaft? Lasst sie uns gemeinsam sagen:**

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.

## Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Öffne deine Bibel und lies 2. Könige 4,8-37. Zeig auf die Textstelle und sage: **Hier steht die heutige Geschichte in der Bibel.** Lies die Verse 8-22 und 32-37 laut vor und verwende deine eigenen Worte, um den Text zu erklären.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit, wenn du fragst:

**Warum ging die Frau zu Elisa, als ihr Sohn starb? Wie, denkt ihr, hat sie sich gefühlt? Was tat Elisa? Hat Gott Elisas Gebet gehört? Hört Gott deine Gebete? Lasst uns Ihm jetzt danken, dass Er unsere Gebete hört und beantwortet. Sprich ein kurzes Gebet.**

Sage:

**Die sunemitische Frau war freundlich zu Elisa. Elisa war auch freundlich zu ihr. Das erinnert mich an unsere heutige Botschaft. Sagt sie mit mir gemeinsam:**

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.

## Merkvers

Schlag Prediger 4,10 auf und sage: **Hier finden wir den heutigen Merkvers in der Bibel.** Lies den Vers laut vor. „**Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine.**“ **Prediger 4,10** (GNB)

Fahre dann fort, den Merkvers den Kindern beizubringen.

Bitte die Kinder, einen Partner zu finden. Die Paare sollen sich einen Platz suchen, wo sie genügend Platz für die Aktivität haben. Das erste Kind fällt hin und sagt: „**Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen ...**“ Das zweite Kind nimmt die Hand des ersten Kindes, hilft ihm aufzustehen und sagt: „... **dann helfen sie einander wieder auf die Beine.**“ Tauscht die Rollen und wiederholt das Ganze. Die Klasse soll schließlich den Merkvers gemeinsam sagen.

### 3. Anwendung der Lektion

**Ich kann ein Segen sein** (eher für ältere Kinder geeignet)

Bitte die Kinder, Möglichkeiten zu nennen, wie sie ein Segen für andere sein können, wenn sie Freundlichkeit zeigen. Lade sie dann ein, sich abzuwechseln, ihre Ideen durch Pantomime darzustellen, während die anderen raten.

Einige Ideen wären zum Beispiel: ein schönes Lied singen, Mamas Rücken massieren, Spielsachen aufräumen, ohne darum gebeten zu werden, schnell zu gehorchen, freundlich zu lachen, den Tisch zu decken, ein Haustier zu füttern, die Gaben zur Sabbatschule zu bringen, jemandem, der krank ist, Essen oder Blumen zu bringen. Die Kinder sollen raten, welche Aktivität gerade gespielt wird. Ermutige jedes Kind teilzunehmen. (Bei einer großen Gruppe, teil die Kinder in Gruppen zu je 6-8 auf, mit einem erwachsenen Helfer in jeder Gruppe.)

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit, wenn du fragst:

**Was habt ihr lieber gemacht: die Szene zu spielen oder zu raten? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr wisst, dass Jesus euch gebrauchen kann, um ein Segen für andere zu sein? Möchtet ihr ein Segen für andere sein? Wie könnt ihr das diese Woche machen? Wenn wir freundlich zu anderen sind und wir anderen helfen, sind wir ein Segen. Erinnern wir uns an unsere Botschaft:**

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.

### 4. Weitergeben des Gelernten

#### **Hände des Segens**

Du brauchst:

- Papier
- Bleistifte
- Buntstifte
- Scheren

Sprecht über Möglichkeiten, wie die Kinder ihre Hände einsetzen können, um ein Segen für andere zu sein. Gib jedem Kind ein Blatt Papier und Bleistift, um ihre Hände nachzuzeichnen. Sie können die Hände dann anmalen und das Muster ausschneiden. Sage: **Ihr malt gerade „Hände des Segens“**. Erwachsene können helfen.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

**Kennt ihr eine besondere Art, wie ihr eure Hände einsetzen könnt, um diese Woche ein Segen für andere zu sein? Schreibt den Namen der Person auf eine Hand und die Art des Segens auf die andere. Ihr könnt eure Hände des Segens mit nach Hause nehmen und sie der Person zeigen, der ihr helfen wollt. Denkt diese Woche darüber nach, wie ihr ein Segen für andere sein könnt.**

**Lasst uns unsere Botschaft noch einmal sagen:**

In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.

## **Abschluss**

Sage:

**Lasst uns Jesus bitten, uns diese Woche zu helfen, für jeden ein Segen zu sein.**

Teil nach dem Gebet die Informationsblätter über das Gemeinschaftsprojekt denjenigen aus, die letzte Woche nicht da waren, und erinnere alle, wie sie daran teilnehmen können.